

Gemeindebrief

EVANGELISCH IN TUTZING & BERNRIED



„Wer bin ich?“ Diese Frage stellt der Bamberger Reiter im Dom. Ein fescher Prinz mit Krone auf einem Pferd unter einem kleinen Baldachin. Ich lernte ihn neulich kennen, als wir Vikar*innen in Bamberg waren, zu einem Seminar zum Thema „Religiöse Bildungsprozesse“. „Wer bin ich?“, so fragt der Reiter. Wir können nur antworten: „Wir wissen es nicht.“ Er ist ein Wahrzeichen der Stadt, stammt aus dem 13. Jahrhundert, aber seine Identität ist unbekannt. Entspannt und lässig sitzt dieser König auf seinem Pferd. Ist es ein auf einem Schimmel reitender Christus (wie einer in der Krypta der Kathedrale im französischen Auxerre)? Oder ist er ein Prinz, der zu dem Kaiserpaar Heinrich II und Kunigunde unterwegs ist, die im 11. Jahrhundert herrschten und nicht weit von ihm im Dom ihr steinernes Grabmal haben?

Herrlich, denke ich, so ein fiesches Rätsel mitten im Bamberger Dom! Und natürlich frage ich mich, wenn ich zu ihm hochgucke: „Wer bin eigentlich ich?“ Klar, eine Vikarin aus Bayern, so könnte man sagen, aber das wäre natürlich zu kurz gegriffen. Die Frage zielt auf eine tiefere Ebene. Woher komme ich? Na, von Gott natürlich. Und was tu' ich hier auf Erden? Ihn loben, preisen und ehren, schon klar. Und wohin gehe ich? Zu IHM zurück. Gut, das mag zwar stimmen, aber ganz so einfach ist es nicht. Denn während ich hier loben, preisen und ehren will, kommen lauter Sachen dazwischen. Ein Umzug will organisiert, ein neues Leben eingerichtet sein, eine Steuererklärung soll abgegeben, jede Menge Termine wollen jongliert werden.

Bin ich etwa doch eher hier auf Erden, um einen Alltag zu organisieren? Ich befrage den Reiter im Bamberger Dom. Er schwingt seine Locken. „Nein“, sagt er, „darin erschöpft sich dein Sein nicht. Guck, es geht darum, in Schönheit auf einem Pferd zu sitzen und durch einen Dom und die Jahrhunderte zu reiten.“ Ich lächle. Gut hat er es! Aber gilt das auch

WER BIN ICH? - EINE FRAGE FÜR DIE DUNKLE JAHRESZEIT

für mich? Ein bisschen Schönheit darf sein, ein Pferd wäre auch nicht schlecht, aber leider habe ich keines. Auch reite ich nicht durch den Bamberger Dom. Wohl aber durch die Zeiten. Das spüre ich, wenn ich in so einem Dom sitze, aber auch wenn ich am Starnberger See stehe und mich das leise Plätschern der Wellen sofort in die Zeitlosigkeit transportiert. Auch hier hallt sie wieder, diese Frage: Wer bin ich? Sie taucht ab, scheint in den Wellen unterzugehen. Aber dann kommt mir Mose in den Sinn, vor dem Feuer, vor dem brennenden Dornbusch, und Gottes Antwort, wer ER ist. Ich bin der ich bin! So sagt ER. Eine Antwort, die mir in der Zeitlosigkeit unmittelbar einleuchtend erscheint. Sie schwingt und glitzert. Und ich lasse sie in meinem Herzen weiter schwingen, als ich aus den Starnbergersee-Wellen wieder auftauche und in den Vikarinnen-Alltag zurückkehr. Ich organisiere, richte ein, gebe die Steuererklärung ab, jongliere die Termine. Wenn ich auch nicht weiß, wer der fiesche Reiter im Bamberger Dom ist und wer ich eigentlich bin, so weiß ich doch, wer Gott ist. Nämlich der, der er ist. Ist das nicht wunderbar? In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine herrlich-rätselhafte dunkle Jahreszeit, in der - wir wissen es - das Licht erscheint.



Herzlich,
Ihre Vikarin Anke Schaefer

Wichtiges IN DIESER AUSGABE:

- Ökumen. Buß- und Betttag in Bernried
- Ökumen. Forum:
Das Nizänum, zum 1700 Geburtstag
- „Nipplejesus“ – Theateraufführung mit Patrick Pinheiro
- Veranstaltungsreihe „Was bleibt“

EVANGELISCH UND AKTIV IM EHRENAMT



67. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

Kraft zum Leben schöpfen

Sich gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit einzusetzen, ist Thema der 67./68. Aktion Brot für die Welt. Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser,

Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben

können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bitte unterstützen Sie zugunsten von Brot für die Welt.

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Für Ihren Beitrag danken wir von Herzen.

SPENDENKONTO

Evang.-luth. Kirchengemeinde Tutzing
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE 21 7025 0150 0010 5808 19
BIC: BYLADEM1KMS



Seit 1965 lebt Ulrike Stadler in Tutzing und hat dort über 10 Jahre hinweg das Geschäft „Wäsche und Handarbeit“ in der Hallberger Allee erfolgreich geführt. Mit dem Rentenbeginn 2017 begann ihre Hilfsbereitschaft, im Alltag ältere Menschen zu unterstützen. 2022 wurde sie in den Kirchenvorstand berufen. Seitdem engagiert sie sich bei Kirchenfesten. Besonders gerne arbeitet sie als ehrenamtliche Helferin bei der Ambulanten Krankenpflege e.V. in der Betreuung demenzkranker Menschen.

Was bereitet Ihnen viel Freude in der Kirche?

Der sonntägliche Gottesdienst steht natürlich an erster Stelle und ist wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Kirche ist für mich eine große Bereicherung, ein Ort für Gemeinschaft, des Zusammenhalts, zum Feiern des Glaubens und der Feste im Leben. Wenn traditionelle Kirchenmusik in der Christuskirche erklingt oder ein Kirchenchor Raum und Herz erfüllt, dann spüren viele, was Worte allein nicht sagen können: Hoffnung, Trost und Zuversicht. Persönlich liebe ich Gottesdienste von verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern, denn sie bringen Schwung und Abwechslung in das Gemeindeleben und die christliche Gemeinschaft.

Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?

Ein ökumenisches Pfarrfest mit den Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche sowie anderer christlicher Konfessionen wäre wünschenswert. Die Ökumene hat zum Ziel, den großen Reichtum sichtbar werden zu lassen, was die Christenheit miteinander verbindet.

Gibt es Aufgaben, die Sie für die (Kirchen)-Gemeinde Tutzing wahrnehmen?

Adelheid Pröbster von der Ambulanten Krankenpflege hatte mehrere Damen vom Handarbeitsstammtisch angesprochen, um für den ehrenamtlichen Dienst zu werben. Dazu habe ich mich bereit erklärt. Seitdem unterstütze ich das Team, leiste den demenzkranken Menschen Gesellschaft, gehe mit ihnen spazieren, helfe ihnen im Haushalt, schreibe handschriftlich Glückwunschkarten und versuche, mit Geduld und Zuneigung die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Das ist ein Dienst, der mir persönlich viel Freude bereitet. Mein großes Hobby war schon seit jeher die Handarbeit, mit der ich unter anderem auch bei der „Flotten Masche“ mitwirke und in dieser geselligen Damenrunde für den guten Zweck einen kleinen Beitrag leiste.

Für dieses tolle ehrenamtliche Engagement bedanken sich der Kirchenvorstand, das Redaktionsteam und Pfarrerin Beate Frankenberger. Vergelt's Gott!





GUTES VERERBEN!

Was
bleibt.

Weitergeben.
Schenken. Stiften.
Vererben.

Ökumenisches Forum

DAS NICÄNUM – EIN BEKENNTNIS DER ALTEN KIRCHE

1700 Jahre erstes ökumenisches Konzil

In diesem Jahr jährt sich zum 1700. Mal das erste ökumenische Konzil der Welt in Nizäa. Die Versammlung von 325 gilt als Schlüsselmoment in der Geschichte des christlichen Glaubens und ist wegweisend für die heutige Ökumene. 2025 wird ein wichtiges Jahr für die weltweite Christenheit. Gefeierte wird das 1.700-Jahr-Jubiläum des ersten Ökumenischen Konzils in Nizäa. Die Versammlung war wegweisend für die Entwicklung des Christentums. Sie sollte theologischen Streit beilegen und die Einheit der Kirche fördern.



Konstantin der Große lud 325 zum Konzil nach Nicäa in der heutigen Türkei. Der Kaiser wollte die Einigung in der Reichskirche. Der teilweise sogar handgreifliche Streit, ob Jesus ein Geschöpf Gottes oder selbst göttlichen Wesens sei, entzweite Kirche, Provinzen und Bischöfe.

Frieden brachte das Konzil lange nicht. Der Streit ging heftig weiter. Erst Jahrzehnte später wurde die Kompromisslinie auf einem

weiteren Konzil bestätigt: In Konstantinopel wurde 381 der Begriff des „homoousios“ ausdrücklich bestätigt und damit zur bis heute gültigen ökumenischen Kirchenlehre.

Das Treffen behandelte zudem wichtige Fragen wie die Festlegung des Osterdatums. Seit jenem Konzil kommen Bischöfe zusammen, um Glaubensfragen zu klären. Es gilt als die erste ökumenische Debatte der frühen christlichen Kirche.



28. November 2025, 19:30 Uhr
Roncallihaus
Kirchenstr. 10, Tutzing

Mit Prof Dr. Dr. hc Gunther Wenz

Christliche Denkanstöße und juristische Grundlagen zur Testamentsgestaltung

Wer schon einmal geerbt hat, weiß, wie viel Konfliktpotential in diesem Thema steckt. Denn beim Vererben geht es um viel mehr als Materielles. Es geht um die eigenen Werte, Beziehungen und Glaubensvorstellungen und um ein gut gestaltetes Dokument: das Testament.

An diesem Abend bieten wir neue Perspektiven auf die Herausforderung, „GUT“ zu vererben, schenken, spenden und stiften angesichts der Endlichkeit unseres Lebens. In diesem Sinn thematisieren wir die Werte und Haltungen hinter den eigenen Wünschen und Vorstellungen.

Zusätzlich erhalten Sie wichtige rechtliche Informationen und praktische Tipps zu den Themen gesetzliche Erbfolge, Testamentsgestaltung und lebzeitige Übertragungen.

Donnerstag, 22. Januar 2026, 19:00 Uhr
Gemeindehaus, Hörmannstr. 8 a

Referentinnen: Notarin Dr. Christina Wolf, Starnberg
Doris Braun-Haug, Pfarrerin der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Verantwortliche für die Vorsorgeinitiativen „Was bleibt.“ und „Nicht(s) vergessen.“

Nach den Veranstaltungen laden wir mit Häppchen und Getränk zur Begegnung ein.

**Eintritt bei beiden Veranstaltungen frei –
Anmeldung bei Pfarrerin Doris Braun-Haug
unter Telefon: 08261 - 70 89 359 erbeten.**

Bei beiden Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, kostenfrei Vorsorgeordner, Patientenverfügungen und Informationsmaterialien zu erhalten.

VORSORGE DURCH VOLLMACHT

Wissenswertes über unterschiedliche rechtliche Möglichkeiten

Die Begriffe „Vorsorge-“ und „Generalvollmacht“ sowie „Betreuungs-“ und „Patientenverfügung“ sind geläufig. Aber was wird darunter verstanden und wie kann man entsprechende Vollmachten und Verfügungen rechtlich wirksam errichten? Nicht nur im Alter ist es wichtig, Vorsorge für den Fall getroffen zu haben, in dem man nicht mehr in der Lage ist, seine eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln. Vollmachten können sicherstellen, dass die eigenen Vorstellungen und Wünsche auch dann noch gelten, wenn man diese nicht mehr selbst umsetzen und/oder äußern kann.

Donnerstag, 05. Februar 2026, 19:00 Uhr
Gemeindehaus, Hörmannstr. 8 a



24. DEZEMBER 2025 Christuskirche

17:00 Uhr Christvesper I mit dem Kirchenchor
Claudio Wörner, Chorleitung und Orgel

18:30 Uhr Christvesper II

Angelika Besch, Geige | Alexander Rabas, Orgel

FELDAFING | PÖCKING

TUTZING | BERNRIED

02. November 25 20. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs, Pöcking, Heilig Geist Kirche	11:00	Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs
09. November 25 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9:30	Pfarrerinnen Beate Frankenberger und Vikarin Anke Schaefer Feldafing, Johanniskirche	11:00	Pfarrerinnen Beate Frankenberger und Vikarin Anke Schaefer
16. November 25 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9:30	Pfarrerinnen Christiane Döring Pöcking, Heilig Geist Kirche	11:00	Pfarrerinnen Christiane Döring
19. November 25 Buß- und Betttag	19:00	Ökumenischer Gottesdienst Pater Anno und Pfarrerin Christiane Döring Machtlfing, St. Johann Baptist	19:00	Ökumenischer Gottesdienst Pfarrerinnen Beate Frankenberger und ökumen. Team Bernried, Klosterkapelle
23. November 25 Ewigkeitssonntag	9:30	Pfarrerinnen Christiane Döring Pöcking, Heilig Geist Kirche	11:00	Pfarrerinnen Beate Frankenberger
30. November 25 1. Sonntag im Advent	9:30	Pfarrerinnen Christiane Döring & Team anschließend Mitarbeiterdank Feldafing, Johanniskirche	11:00	Pfarrerinnen Beate Frankenberger und Team Mitmachkirche
07. Dezember 25 2. Sonntag im Advent	9:30	Vikarin Anke Schaefer Pöcking, Heilig Geist Kirche	11:00	Vikarin Anke Schaefer
14. Dezember 25 3. Sonntag im Advent	9:30	Pfarrerinnen Christiane Döring Feldafing, Johanniskirche	11:00	Pfarrerinnen Christiane Döring
21. Dezember 25 4. Sonntag im Advent	9:30	Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs Pöcking, Heilig Geist Kirche	11:00	Prädikantin Elena Johnston
24. Dezember 25 Heiligabend	15:00 16:00 17:00 22:30	Gottesdienst für die Kleinsten, Pfarrerinnen Chr. Döring, Pöcking, Heilig Geist Kirche Familiengottesdienst mit Krippenspiel Prädikantin H. Bauer, Feldafing, Johanniskirche Christvesper, Pfarrerin Christiane Döring Pöcking, Heilig Geist Kirche Christmette, Pfarrerin Christiane Döring, Feldafing, Johanniskirche	15:00 15:30 17:00 18:30	Weihnachtsgottesdienst, Vikarin Anke Schäfer Bernried, Klosterkapelle Familiengottesdienst mit Musical Pfarrerinnen Anne Ross, Tutzing, Christuskirche Christvesper I, Pfarrerin Beate Frankenberger Christuskirche, mit dem Kirchenchor Christvesper II, Pfarrerin Beate Frankenberger Christuskirche, mit besonderer Musik
25. Dezember 25 1. Christfesttag	9:30	Pfarrerinnen Christiane Döring Feldafing, Johanniskirche	11:00	Pfarrerinnen Christiane Döring
28. Dezember 25 1. Sonntag nach d. Christfest	9:30	Pfarrer i. R. Martin Valeske Pöcking, Heilig Geist Kirche	11:00	Pfarrer i. R. Martin Valeske
31. Dezember 25 Altjahrsabend	17:00	Jahresschluss-Gottesdienst mit Segnung Pfarrerinnen Susanne Rübiger, Feldafing, Johanneskirche	17:00	Jahresschluss-Gottesdienst Pfarrerinnen Beate Frankenberger
04. Januar 26 2. Sonntag nach d. Christfest	9:30	Diakon i. R. Hermann Koller	11:00	Diakon i. R. Hermann Koller
06. Januar 26 Epiphania	9:30	Pfarrer i. R. Wolfgang Döbrich Anschl. Jahresempfang der Döbrich Stiftung		
11. Januar 26 1. Sonntag nach Epiphania	9:30	Pfarrerinnen Christiane Döring	11:00	Pfarrerinnen Christiane Döring
18. Januar 26 2. Sonntag nach Epiphania	9:30	Pfarrerinnen Beate Frankenberger	11:00	Pfarrerinnen Beate Frankenberger
25. Januar 26 3. Sonntag nach Epiphania	9:30	Vikarin Anke Schaefer	11:00	Vikarin Anke Schäfer



November | Dezember | Januar 2026

FREUD UND LEID

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! 1. Joh 3,1

WIR HABEN GETAUFT



Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. 1. Korinther 13,7,8

WIR HABEN GETRAUT



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Johannes 11,25

WIR TRAUERN UM



MITMACHKIRCHE

Die Kinderkirche verändert sich. Die Mitmachkirche ist jetzt da!



Stillsitzen und langweilen? Nicht bei uns! Wir lachen, singen und schicken Gebetsraketen in den Himmel. Gemeinsam entdecken wir die Bibel und den christlichen Glauben. Von jung bis alt sind alle eingeladen, den Gottesdienst alle zwei Monate aktiv mitzugestalten.

Sonntag, 30. November, 11:00 Uhr, Christuskirche

Haben Sie Lust, gelegentlich in unserem Team mitzumachen? Dann rufen Sie im Pfarramt an (Tel. 08158 – 8005) oder schreiben Sie uns eine Mail. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!



Ökumenische Gottesdienste mittwochs in Bernried

19. November 2025

Buß- und Betttag

21. Januar 2026

„Und Jesus fragte...“

Beginn jeweils 19:00 Uhr, Klosterkapelle
Eingang zur Klosterkapelle über die Klosterpforte.



ÖKUMENISCHER BUSS-UND BETTAG

ICH BIN DA, WENN DU MICH BRAUCHST

**Mittwoch, 19. November 2025, 19:00 Uhr,
Klosterkapelle Bernried**

Mit dem ökumenischen Team von St Martin, den Missionsbenediktinerinnen Bernried und der Evangelischen Kirche Tutzing & Bernried

„NIPPLEJESUS“ - EIN-MANN-THEATER-STÜCK MIT PATRICK PINHEIRO

„Nipplejesus“ ist der Titel eines Kunstwerks, das in einer angesagten Galerie hängt und aufgrund seiner vermeintlichen Blasphemie bereits im Vorfeld der Ausstellung für Aufregung sorgt. Der Wachmann Dave, ursprünglich Türsteher vor einem Nachtclub und dem Kunstbetrieb völlig fern, erhält am ersten Tag seines neuen Jobs den Auftrag, es vor Vandalismus zu beschützen. Zunächst ist auch er entsetzt über das provokante Bild. Die Begegnung mit unterschiedlichen Ausstellungsgästen, sowie der Künstlerin selbst bringen ihn allerdings auf ganz neue Gedanken. Wir erhalten dank Dave einen ungewohnten Blick auf Themen wie Kunst, Glauben und Gottesfurcht - und die Geschehnisse in der Galerie, die nun ihren Lauf und die ein oder andere unvorhergesehene Wendung nehmen.

Das Stück stammt aus der Feder des erfolgreichen englischen Schriftstellers Nick Hornby. Er wirft darin einen leicht provokanten, aber letztlich versöhnlichen und durchaus inspirierenden Blick auf die Themen Kunst und Religion, Blasphemie und Heuchelei bzw. die Eigenheiten des modernen Kunstbetriebs.

Patrick Pinheiro wuchs in München als Sohn eines kapverdischen Vaters und einer deutschen Mutter auf. Im Alter von zehn Jahren hatte er seine erste Rolle am Theater und stand mit fünfzehn das erste Mal vor der Kamera. Seit über 20 Jahren arbeitet er intensiv mit seinem Coach Jens Roth zusammen, absolvierte eine Zusatzausbildung zum Körperbewusstseins-Trainer, und leitete u.a. auch eine Firma für Gesundheit am Arbeitsplatz.

Seine Arbeit als Schauspieler umfasst zahlreiche Gastauftritte und Nebenrollen in TV-Serien/-Filmen und Kinofilmen sowie zwei durchgehende Hauptrollen in Fernsehserien und zwei Hauptrollen in den Indie-Kinofilmen „Little Paris“ und „Not A Lovestory“. Auf der Theaterbühne hatte er zuletzt Hauptrollen in „Walking Large“, „Extended Cooperations Vol.2“ und im Solostück „Nipplejesus“.

Sonntag, 07. Dezember 2025, 19:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr, Christuskirche

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten!



GOTTESDIENST AM EWIGKEITSSONNTAG

GEDENKEN AN DIE VERSORBENEN

Der Ewigkeitssonntag im November, auch Totensonntag genannt, ist dem Andenken an die Verstorbenen gewidmet. Deshalb sind alle herzlich eingeladen, die um einen Menschen trauern.

Eines Tages beendet der Tod jeden irdischen Lebensweg. Er reißt den Menschen aus der Gemeinschaft von Familie und Freunden. Als Christen glauben wir, dass sie in Gottes Hand geborgen sind.

Wir wollen an die Menschen erinnern, die unser Leben begleitet haben und zum Leben ermutigen. Der Gedenktag geht auf die Reformationszeit zurück. Mit dem Ewigkeitssonntag endet das Kirchenjahr. Mit dem 1. Advent beginnt erneut der Zyklus der Hoffnung auf neues Leben.

Sonntag, 23. November 2025, 11:00 Uhr
Christuskirche

Mit Pfarrerin Beate Frankenberger
Thomas Bouterwek, Saxophon | Alexander Rabas, Orgel

ÖKUMENISCHE NACHT DER 1000 LICHTER

Die mit hunderten von Lichtern illuminierte Kirche ist offen für Kirchenferne und Kirchnahe - alle dürfen sich in dieser besonderen Atmosphäre der Kirche wohlfühlen, ein Licht entzünden und bleiben, wie es ihnen guttut.

Nach dem Gebet mit Liedern aus Taizé ziehen alle Besucher in den großen Saal des Roncallihauses. Dort findet der Abend einen festlichen und frohen Abschluss beim Brotbrechen und guten Gesprächen.

Freitag, 05. Dezember 2025, 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Joseph

ADVENTSKONZERT DER MUSIKSCHULE TUTZING

Unter der Leitung von Andrea Lüdtkke
Freitag, 12. Dezember 2025, 19:00 Uhr
Christuskirche Tutzing





November | Dezember | Januar 2026

WEIHNACHTSMUSICAL „SIMEON“

Aufführung an Heiligabend

Obwohl Simeon genauso zur Weihnachtsgeschichte gehört wie die Weisen aus dem Morgenland, ist seine Geschichte für viele unbekannt. Wir erzählen sie – in Form eines Musicals. Mitsingen können Kinder ab der 3. Klasse, die Rollen werden von Jugendlichen gespielt. Wer hat Lust und ist dabei?

Die Chorproben finden ab dem 13. November immer donnerstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal statt.

Die Aufführung erfolgt im Rahmen des Familiengottesdienstes an Heiligabend um 15:30 Uhr.

Gerne vorab anmelden unter anne.ross@elkb.de oder 0173 - 69 79 371 oder am 13. November einfach vorbeikommen. Ich freue mich auf Euch!
Pfarrerinnen Anne Ross

FRIEDENSLICHT-GOTTESDIENST

Im Zentrum des Friedenslicht-Gottesdienstes steht das Licht aus Bethlehem, das in die ganze Welt und somit auch in unser Dekanat getragen wird.

Wir laden Euch und Sie ein, mit uns dieses Licht zu feiern und weiterzugeben. Im Gottesdienst bekommt jede*r eine Kerze mit nach Hause, die über mehrere Tage brennen soll. Nicht nur in der dunklen Jahreszeit, sondern auch in diesen dunklen Zeiten, die von Krieg und Zerstörung gekennzeichnet sind, setzen wir ein Zeichen der Hoffnung, der Wärme und des Friedens.

Sei mit dabei und feiere mit uns den Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche oder jung Gebliebene.

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17:00 Uhr

Christuskirche Tutzing

Mit Pfarrerin Rina Meyer, Pfarrerin Anne Ross und Pfarrer Philipp Ross

FAMILIEN-GOTTESDIENST IN BERNRIED



Ich verkündige euch große Freude.

Euch ist heute der Heiland geboren!

Was für eine unfassbar gute Nachricht, die uns der Engel da verkündet. Bahnbrechend. Wunderbar! In diesem Familiengottesdienst wollen wir diese Nachricht und das Geschehen, das ihr folgt, gemeinsam feiern.erspüren, was uns das alles konkret bedeutet. Und uns aus tiefem Herzen bedanken. Dann... können wir vielleicht das Wort ausbreiten, das uns von diesem Kinde gesagt war.

Mittwoch, 24. Dezember 2025, 15:00 Uhr

Klosterkapelle der Missionsbenediktinerinnen

Bernried (Eingang über die Klosterpforte)

GEMEINDEREISEN

Sizilien mit Muße entdecken

Wir erleben traumhafte Ausblicke, einzigartige Kulturschätze, historische Monumente, sizilianisches Alltagsleben (inkl. Küche) - Orte mit klangvollem Namen erwarten uns: Taormina, Noto, Ragusa, Palermo, Ätna, Agrigent, Cefalù, Castelbuono. Ein kompetenter Guide bringt uns mit viel Charme die Seele seiner Heimatinsel nahe. Umgeben vom mediterranen Flair gibt es auch individuelle Pausen und Gestaltungsmöglichkeiten. **Herzliche Einladung zu dieser Entdeckungsreise.**

Termin: 05. – 12. Mai 2026

Leistungen: Flüge mit Lufthansa, 4**** Hotels, Halbpension, Eintritte/Führungen

Preis pro Person im DZ 2270.- €, EZ möglich

Nähere Infos beim Reiseleiter, Pfarrer Ernst Kunas

E-Mail: ernst@kun.as

Telefon: 08158 - 907 16 17



SEGNUNGS-GOTTESDIENST

AM ALTJAHRESABEND MIT HL. ABENDMAHL

Der letzte Abend im alten Jahr dient der persönlichen Besinnung und Rückschau. Im Singen, Hören und Beten, in der Feier des Heiligen Abendmahls und mit der Möglichkeit, persönlich gesegnet zu werden, stimmen wir uns ein auf das Neue Jahr.

Pfarrerinnen Beate Frankenberger

Alexander Rabas, Orgel | Gabi Fuchs, Trompete | Imke Schmid, Tenorhorn

Mittwoch, 31. Dezember 2025, 17:00 Uhr, Christuskirche Tutzing



Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing,
Hörmannstraße 8, 82327 Tutzing.
Redaktion: Pfarrerin Beate Frankenberger,
Walter Kohn, Michaela Bäuerlein.
Layout: werbungsgestalten Tina Geier
Druck: Pauli Offsetdruck e.K., Oberkotzau

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich kostenlose Verteilung
über die »Tutzingen Nachrichten«.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 08. Dezember 2025

EIN GUTES WORT

Lerne aus dem Gestern,
lebe für das Heute
und *hoffe* auf das Morgen.

Albert Einstein

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrerin Beate Frankenberger
Tel. 08158 - 80 05
Mobil 0170 - 55 33 007
beate.frankenberger@elkb.de

Vikarin Anke Schaefer
Mobil 0152 - 592 05 479
anke.schaefer@elkb.de

Kirchenvorstand, Vertrauensperson
Nicole Bercher von Jordan, Tel. 0160 - 80 24 305

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarramtssekretärin

Stefanie Müller, Tel. 08158 - 80 05
pfarramt.tutzing@elkb.de
Bürozeiten: Di 10:00 – 13:00 Uhr | Mi 14:00 – 16:00 Uhr |
Fr 10:00 – 12:00 Uhr | Montag & Donnerstag geschlossen

Mesner

Frank Andrae, Tel. 0160 - 20 11 670
frank.andrae@elkb.de

Kirchenpflegerin

Barbara Schachtebeck

Kirchenchor

Claudio Wörner, Tel. 0160 - 90 367 814
kirchenmusik.tutzing@elkb.de

Frauentreff Tutzing

Heidi Gläser, Tel. 08158 - 21 87
www.frauentreff-tutzing.de

Mitmachkirche

Veronika Lorenz, Tel. 0176 - 200 75 834

Ev. Gemeindeverein Tutzing e.V.

Eberhard Möller, 1. Vorsitzender
Tel. 08158 - 90 70 967
ev-gemeindeverein-tutzing@gmx.de

**Aktuelle Informationen und weitere Termine auf
unserer Homepage: www.evangelisch-in-tutzing.de**

Unsere Gemeinde lebt vom Einsatz und Engagement von Menschen, sowie durch
Ihre Spenden. Mit Ihrer Spende können Sie helfen, wichtige Aufgaben zu erfüllen.

- Soziale und diakonische Aufgaben in Tutzing
- Erhalt der Kirche
- Kinder- und Jugendarbeit
- Seniorenarbeit
- Musik und Kultur

Sie können auch online unter Angabe
des Verwendungszwecks spenden!

Spendenkonto

Kreissparkasse München – Starnberg
IBAN: DE 21 7025 0150 0010 5808 19
BIC: BYLADEM1KMS

